

Kommunaler Steckbrief

der Stadt/Gemeinde/Kommune im Bundesland:

Hagen – Stadtteil Altenhagen

Hintergrund:

Bei der Stadt Hagen gibt es seit Anfang 2022 das Gesundheitsförderungsprojekt „komm.gesund“. Hierbei geht es um den Auf- und Ausbau funktionsfähiger Kooperations- und Koordinierungsstrukturen für Gesundheitsförderung und Prävention sowie um die Durchführung von zielgruppenspezifischen Maßnahmen im Setting. Die Aktivitäten fokussieren sich aktuell auf den Stadtteil Altenhagen. Zur Zielgruppe gehören Kinder und Jugendliche mit ihren Familien.

Zielsetzung:

Mit der Umsetzung des StadtRaumMonitors in Altenhagen im Rahmen des Gesundheitsförderungsprojektes „komm.gesund“ wurden unterschiedliche Ziele verfolgt: Neben dem inhaltlichen Erkenntnisgewinn zur Ableitung von gesundheitsförderlichen Maßnahmen ging es auch um einen türöffnenden Effekt zum Auf- und Ausbau von Vernetzungsstrukturen sowohl auf verwaltungsinterner als auch auf sozialräumlicher Ebene. Durch die Befragung wurden sowohl räumliche als auch soziale Stärken und Schwächen des spezifischen Lebensumfeldes der Befragten sichtbar. Somit konnte das Wissen der teilnehmenden Bürger*innen über das eigene Lebensumfeld bei der Maßnahmenplanung berücksichtigt und eingebunden werden. Das gewählte Vorgehen war partizipationsfördernd und die neuen gesundheitsförderlichen Angebote wurden bedarfsorientiert konzipiert, damit die Akzeptanz durch die Bevölkerung erhöht wurde. Dieses Vorgehen soll insgesamt einen Beitrag dazu leisten, dass sich die Determinanten für Gesundheit in dem ausgewählten Sozialraum langfristig verbessern und somit auch möglichst die gesundheitliche Chancengleichheit erhöht wird.

Umsetzung:

Die Umsetzung des StadtRaumMonitors fand im Rahmen eines Gesamtkonzeptes zur Bestands- und Bedarfsanalyse statt. Zunächst erfolgte eine umfangreiche Analyse des ausgewählten Stadtteils anhand von sozialräumlichen Daten. Außerdem wurden relevante Akteur*innen und wichtige Einrichtungen / Institutionen im Stadtteil identifiziert. Diese wurden in den anschließenden Befragungsprozess mit dem StadtRaumMonitor eingebunden. Aufbauend auf die Ergebnisse des StadtRaumMonitors wurde ein Interviewleitfaden entwickelt, um den Themenschwerpunkt „Gesundheitsförderung“ mit relevanten Expert*innen aus dem Stadtteil aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu beleuchten. Einbezogen wurden dafür die Bereiche Kita, Schule, offene Kinder- und Jugendarbeit sowie Sport.

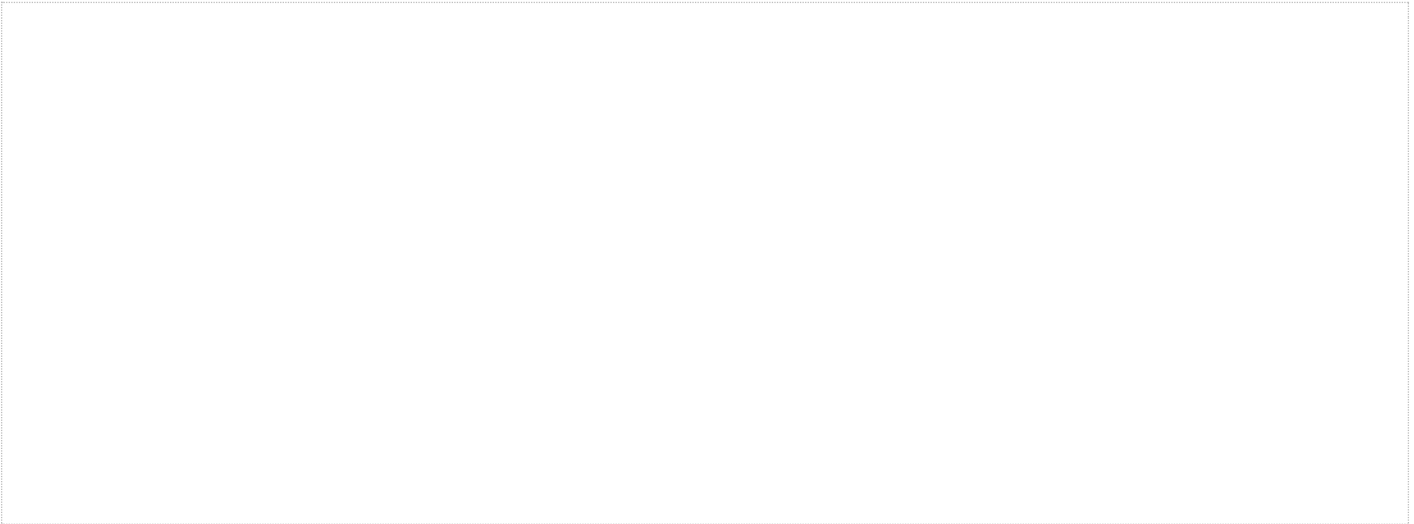
Wie wurden Teilnehmende erreicht?

Der Auftakt zur Umfrage erfolgte mit dem Halt der sog. „Sommertour“ des Oberbürgermeisters in Altenhagen. Die Menschen hatten vor Ort die Möglichkeit, an der Umfrage mit dem StadtRaumMonitor teilzunehmen. Zusätzlich wurden Flyer mit dem QR-Code zur Online-Befragung verteilt. Die Online-Umfrage wurde über einen Zeitraum von insgesamt drei Monaten anhand von Flyern und Plakaten im gesamten Stadtteil beworben und von unterschiedlichen Akteur*innen unterstützt (z.B. Sozialraumprojekte, Kindertageseinrichtungen, Schulen, Familienbüro, Arztpraxen, Apotheken, Bäckereien). In teilnehmenden Einrichtungen lagen Print-Exemplare vom StadtRaumMonitor aus. Die Paper-Pencil-Variante konnte von Interessierten außerdem auch bei den Durchführenden angefordert werden. Weiterhin erfolgte die Bewerbung zur Teilnahme am StadtRaumMonitor über Social Media Beiträge (Facebook und Instagram) und Pressemitteilungen der Stadt Hagen.

Auswertung:

Für die quantitative Auswertung der Daten wurde sowohl das zur Verfügung stehende Dashboard mit der Ergebnisgrafik als auch deskriptive Statistik genutzt. Die qualitativen Daten, welche in Form von schriftlichen Kommentaren vorliegen, wurden inhaltsanalytisch nach Mayring ausgewertet. Die Kategorienbildung erfolgte induktiv.

Abbildungen:



Ergebnisse:

Insgesamt wurden 256 vollständig ausgefüllte Datensätze und 1097 Kommentare ausgewertet. Ziel der Umfrage war insbesondere, die aktuellen Bedarfe der Bürgerinnen und Bürger im Bereich Gesundheitsförderung zu erfassen und Ressourcen im Stadtteil aufzudecken, um zukünftig gesundheitsförderliche Angebote für die Zielgruppe in Altenhagen anzubieten. Dafür war die Auswertung der schriftlichen Kommentare in den einzelnen Kategorien besonders wertvoll. Der Fokus für den Bereich Gesundheitsförderung lag hierbei auf den Kategorien „Naturräume“, „Gesundheitliche Versorgung“, „Spiel- und Freizeitmöglichkeiten“, „Begegnungsmöglichkeiten“ sowie „Mitsprache und Mitgestaltung“.

Zentrale Erkenntnisse:

Die Anwendung des StadtRaumMonitors bot sowohl im Durchführungsprozess als auch in der Planung und Umsetzung von Gesundheitsförderungsmaßnahmen Anlass, verwaltungsintern und sozialräumlich neue Kontakte zu knüpfen, zu nutzen und zukünftig fortzuführen. Zur Bewerbung der Befragung sind Multiplikator*innen mit Zugang zur Zielgruppe unabdingbar. Diese genießen einen Vertrauensvorsprung und können im Befragungsprozess ggf. beratend unterstützen. Weiterhin ist eine regelmäßige Bewerbung über Social-Media-Kanäle sinnvoll, um insbesondere auch jüngere Teilnehmende zu erreichen.

Die Ergebnisse, die durch die Befragung mit dem StadtRaumMonitor generiert wurden, lieferten einen guten Gesamtüberblick über den ausgewählten Sozialraum. Dabei wurden sowohl Ressourcen als auch Schwächen sichtbar. Die Eingliederung einer Umfrage mit dem StadtRaumMonitor in einen Gesamtprozess von Bestands- und Bedarfsanalyse wird als wertvoll erachtet. Die alleinige Nutzung des Online-Tools in der Bestands- und Bedarfsanalyse wird als nicht ausreichend empfunden – dieser Anspruch wird von Seiten des StadtRaumMonitors jedoch auch nicht erhoben.

Die erfassten Daten wurden und werden für die Planung und Durchführung gesundheitsförderlicher Maßnahmen im Rahmen des Gesundheitsförderungsprojektes „komm.gesund“ genutzt. Außerdem sind sie auch für die Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen nützlich und können für weiterführende Vorhaben, wie bspw. Projektanträge o.ä. hinzugezogen werden.